

Zeitschrift: Taschenbücher der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau
Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau
Band: - (1908)

Artikel: Das ehemalige Cisterzienserkloster Maria stella bei Wettingen und seine Glasgemälde
Autor: Lehmann, Hans
Vorwort: Vorwort zur zweiten Auflage
Autor: Lehmann, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-110466>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort zur zweiten Auflage.

Mehr als zehn Jahre sind vergangen, seit dieses kleine Schriftchen sich zum ersten Mal den Besuchern der ehemaligen Cisterzienser-Abtei Wettingen als Wegleiter und Erklärer zur Verfügung stellte. Seither hat sich Manches verändert. Die Mittelschweizerisch-Geographisch-Kommerzielle Gesellschaft, auf deren Veranlassung und mit deren finanzieller Unterstützung es einst erschien, hat sich aufgelöst und das vom Verfasser angekündete, größere Werk über das Kloster und seine Kunstschatze ist, wenigstens in der geplanten Anlage, ein Manuskript-Fragment geblieben. Dagegen erschienen einige andere größere Arbeiten über die ehemalige Abtei, deren Titel wir der neuen Auflage dieses Führers beigeben. Die Glasgemälde im Kreuzgange des Klosters haben vergangenes Jahr eine neue Aufstellung gefunden, welche nicht nur gestattete, die getrennten Cyklen und Scheibenpaare wieder zu vereinigen, sondern sie auch in chronologischer Reihe einander folgen zu lassen, so daß nun die Fülle des Materiales den Besucher nicht mehr verwirrt, sondern ihm vielmehr das Verständnis für die formale Entwicklung dieser Kunstwerke mit größter Leichtigkeit vermittelt. Und wenn wir auch heute noch nicht alle Meister, welche uns hier Arbeiten hinterlassen haben, feststellen können, so hat doch manches willkommene Resultat neuerer Forschung Verwertung gefunden.

Die freundliche Aufnahme, welche dem „Führer“ bei seinem Erscheinen zuteil wurde, erschöpfte nach wenig Jahren schon den Vorrat der ersten Auflage; wenn trotz der steten Nachfrage erst heute wieder eine neue erscheint, so liegt der Grund dafür in der Verzögerung, welche infolge verschiedener Umstände die Neuauflistung der Glasgemälde erfuhr. Da der Staat Aargau Eigentümer des ehemaligen Klosters und seiner Kunstwerke ist, veranlaßte die Direktion des Innern diesen vollständig umgearbeiteten und wesentlich erweiterten Neudruck, dem auch ein besseres Bildermaterial beigegeben ist.

Möge auch er den Besuchern der ehrwürdigen Kunststätte ein willkommener und nützlicher Begleiter werden.

Zürich im Dezember 1908.

Dr. Hans Lehmann,

Direktor des schweiz. Landesmuseums.